

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I. Die Ausbildung der „Theorie“ der Arbeitsdienstpflicht im Weltkrieg und in der ersten Hälfte der Weimarer Republik	11
1. Die ersten Ansatzpunkte in der Vorkriegszeit und im Weltkrieg	11
2. Die revolutionäre Nachkriegskrise und die Idee der Arbeitsdienstpflicht	14
3. Die Artamanen	39
4. Der bulgarische Arbeitsdienst	43
II. Arbeitsdienst in den letzten Jahren der Weimarer Republik	51
1. Arbeitsdienstpflicht und Wirtschaftskrise	51
2. Die ersten Arbeitsdienstorganisationen und die Initiative der Wirtschaftspartei	66
3. Die Stellung der Reichsregierung zur Arbeitsdienstpflicht	71
4. Die Situation der erwerbslosen Jugend	81
5. Die erste Verordnung über den freiwilligen Arbeitsdienst	87
6. Die ersten Erfahrungen mit dem freiwilligen Arbeitsdienst und seine Bedeutung in der Schlußphase der Regierung Brüning	99
7. Der Ausbau des freiwilligen Arbeitsdienstes durch die Verordnung vom 16. Juli 1932	114
8. Die Entwicklung des FAD in der zweiten Hälfte des Jahres 1932	122
9. Die Träger des Dienstes	149
a) Der Jungdeutsche Orden	149
b) Der Stahlhelm	151
c) Die katholischen Organisationen	155
d) Die evangelischen Organisationen	157
e) Der Reichsbund für Arbeitsdienst	159
10. Die Einstellung der Freien Gewerkschaften und der sozialistischen Organisationen zum freiwilligen Arbeitsdienst	163

11. Die Arbeitslagerbewegung	178
12. Die Frage nach der Zielsetzung und die politische Bedeutung des freiwilligen Arbeitsdienstes	192
13. Das Notwerk der deutschen Jugend	210
14. Das Reichskuratorium für Jugendertüchtigung	213
15. Der Plan eines Werkjahres für Abiturienten	229
16. Der freiwillige Arbeitsdienst am Vorabend der Machtergreifung	238
III. Der Nationalsozialistische Arbeitsdienst bis 1935	
Entwicklung und Vergleich	243
Quellen- und Literaturverzeichnis	269
Register	280